

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährl. 24 kr.; Insertions-Gebühr die Zeile 1 $\frac{1}{2}$ kr.

Nro. 15.

Samstag den 5. Februar

1848.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch,
Revier Welzheim.

(Wegbau - Afford.)

In Folge höherer Weisung wird Montag den 14. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Welzheim ein Abstreichs-Afford über die Erweiterung von 134 Ruthen Wegs, welcher von der Markung Kaisersbach bis auf die Welzheim-Murrhardter Straße durch Staatswaldungen führt, vorgenommen werden. Der Ueberschlag beträgt

für Planirung 333 fl. 11 fr.
für Steinkörper 463 fl. 41 fr.

Die Orts- Vorstände wollen vorstehende Verhandlung mit dem Bemerken gehörig bekannt machen lassen, daß sich unbekannte Affords-Lustige mit Zeugnissen über Vermögen und Tüchtigkeit auszuweisen haben.

Lorch, 1. Febr. 1848.

Königl. Forstamt.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Unter Berufung auf die Oberamts-Gerichtliche Weisung an die Güterbuchs-Commissäre in dem Intelligenz-Blatt Nro. 57. am 12. Mai 1847. sieht sich der unterzeichnete Stiftungs-Rath nach vorheriger Kommunikation der hiesigen Stiftungs-Beamtungen mit Königlichem Oberamts-Gericht da hier zu der Erklärung veranlaßt, daß die Oberamts-Gerichtliche Bestimmung, wornach vor der Anlegung neuer Trägerei-Zettel über ehemalige Lehen mit der betreffen-

den Lebens-Beamtung Rücksprache zu nehmen, und derselben vor der Publikation des Trägerei-Zettels ein Duplikat zuzustellen ist, auch auf die Stiftungs-Lehen Anwendung findet, und daß alle — ohne Beachtung dieser Bestimmung gefertigte Trägerei-Zettel von diesem nicht anerkannt werden.

Am 3. Febr. 1848.

Stiftungs-Rath.

Maier. Steinhäuser.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Schon vielseitig wurde die Einrichtung von

Kleinkinder-Bewahr-Anstalten

in öffentlichen Blättern besprochen und wurde diese Angelegenheit auch Gegenstand der Verhandlung der städtischen Collegien; nachdem sich aber von verschiedenen Seiten Ansichten für und gegen die Einrichtung einer solchen Anstalt geltend gemacht haben, glaubten der Stadt- und Stiftungs-Rath im Einverständniß mit dem Bürger-Ausschuß in Betreff dieser vorliegenden Frage, — sowohl in Beziehung auf den Kosten-Punkt als die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Anstalt zum Gegenstand öffentlicher Besprechung machen zu müssen, bevor die Collegien zu einer Beschlußnahme schreiten, und wird daher willkommen sein, wenn irgend zweckgemäße Beiträge im hiesigen öffentlichen Blatte oder mittelst unmittelbarer Einsendung

solcher an den Stadt- und Stiftungs-Rath Behufs der Benützung derselben erscheinen würden.

Den 1. Februar 1848.

Im Auftrag
der städtischen Collegien:
Stadtschultheiß
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Haus - Verkauf.)

In Folge der Insolvenz-Erklärung des hier wohnhaften Lohn-Köplers

Johann Georg Kümmerle wird dessen zweistöckiges Wohngebäude mit Stallung in der hintern Schmidgasse, neben Metzger Josef Kucher und Schuster Apperich, unter gerichtlicher Leitung zum Verkauf gebracht werden, und deshalb die Aufstreichs-Verhandlung

Samstag den 19. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause Statt finden.

Den 18. Janr. 1848.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Aufforderung zur Eigenthums-Anzeige.)



Der unterzeichneten Stelle ist ein großer blauschwarzer Hund mit weißer Blase und Brust, sowie mit weißen Füßen als „herrenlos“ übergeben worden. —

Der Eigenthümer wird aufgefordert

innerhalb 14 Tagen seine Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls anderweitig verfügt würde.

Den 4. Februar 1848.
Stadtschultheißen=Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Aufforderung zur Eigenthums-Anzeige.)



Dem Metzger Caspar Kucher von hier ist ein großer schwarzer Hund mit weißer Blasse zugehört.

Der Eigenthümer kann diesen Hund

innerhalb 14 Tagen bei Kucher gegen Ersatz der Fütterungs- u. Kosten abholen; nach Ablauf dieser Frist wird zu Gunsten des gegenwärtigen Besitzers verfügt werden.

Stadtschultheißen=Amt.
Steinhäuser.

D o n z d o r f,

Gerichtsbezirks Geislingen.

(Liegenschafts- und Webstühle-Verkauf.)

Da die Verkaufs-Verhandlungen in der Gantsche der

Damastweber Ignaz Hummelschen Eheleute dahier

nicht zu dem erwarteten Ergebnis führten, so wird ein nochmaliger Verkaufs-Versuch mit der vorhandenen Liegenschaft und den vorhandenen 8 Webstühlen, theilweise zur Damastweberei eingerichtet, am

Montag den 14. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus stattfinden, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Käufer bei annehmbarem Kaufs-Anerbietungen auf alsbaldigen Zuschlag rechnen dürfen.

Die Realitäten bestehen in einem im Jahre 1827. neu erbauten 86 Schuh langen und 33 Schuh breiten, zum Betrieb der Damastweberei eingerichteten Fabrikgebäude mit gewölbtem Keller, eingerichteten Wohnungen nebst Magazin im Dachstock;

so dann in

einem an dasselbe angebauten Wohnhaus mit eingerichteter Scheuer nebst Stallung und einem hinter dem Hause befindlichen Gras-, Baum- u. Wurzgarten im Raaf von ca. 1/6 Sauchert.

Die Gebäude sind durchaus gut erhalten und liegen an der frequenten nach Heidenheim und Ömünd führenden Staatsstraße, nur 1/2 Stunde vom Eisenbahnhofe in Eßlen entfernt. Das Fabrikgebäude ist massiv von Stein erbaut. Beide Gebäulichkeiten nebst Garten, der sich namentlich zu einem Bauplatz sehr eignet, sind bei einem Aestimationswerthe von 5,500 fl. bis jetzt nur zu 2,400 fl. in Ermanglung von Kaufs-Liebhabern im hiesigen Orte angekauft und es könnten daher Gewerbsleute mit geringen Mitteln in den Besitz eines schönen Anwesens gelangen. Zu Auskunfts-Ertheilungen sind die unterzeichneten Stellen täglich bereit.

Den 31. Januar 1848.

Gemeinderath.

K. Amts-Notariat.

Müdel.

Kirchentirnberg.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Auf Requisition des K. Oberamts-Gerichts Heilbronn wird dem Küfer Heinrich Schil am Dienstag den 15. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathszimmer verkauft werden:

Ein im Jahr 1842. neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Straße nach Murrhardt und 2 1/2 Brtl. 8 Rthn. Garten und Acker beim Haus.

Gemeinderath Dürr dahier ertheilt vorläufig etwaigen Liebhabern nähere Auskunft.

Den 15. Janr. 1848.

Gemeinderath.

G m ü n d.

(Pfleger der Bennerischen Kinder.)

Dieser sind nun als Pfleger vorgefetzt:

Herr Gerichtsnotar Kagner

und

Kirchen- und Schulpfeger Ruber,

nachdem dem Unterzeichneten, bisheriger Pfleger, die nachgesuchte Entbindung hievon gewährt wurde.
Oberst-Lieut. v. Gros.

Z i m m e r b a c h,
Schultheiserei Durlangen.

120 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit und 5 pCt. Verzinsung sogleich erhoben werden.

Johs. Lakner,
Pfleger.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Ersparniß-Gesellschaft.

Nachdem die Unterzeichnungen für die Ersparniß-Gesellschaft einen so guten Fortgang genommen haben, daß dieselbe nun als bestehend zu betrachten ist, werden alle Betheiligten auf nächsten

Sonntag den 6. Febr.,

Nachmittags 4 Uhr,

zu einer Generalversammlung im Gasthose zum Adler eingeladen, um die Wahl des Ausschusses vorzunehmen. Unterzeichnungen werden fortwährend angenommen.

Den 4. Febr. 1848.

Aus Auftrag:
C. Zeiler.

G m ü n d.

(Bürger-Verein.)

In Nr. 6. des Remsith.-Boten erbietet sich Herr Friß, Abgeordneter unseres Ober-Amts-Bezirks, in den ersten Tagen dieses Monats hieher zu kommen, und die Ansichten, Wünsche und Beschwerden der D. Amts-Angehörigen entgegen zu nehmen, um solche bei gehöriger Zeit benützen zu können.

Zu einer vorläufigen Besprechung hierüber werden nun hiemit sämtliche hiesige Einwohner, also auch Nichtmitglieder des Bürger-Vereins auf heute Abend halb 8 Uhr in das Vereins-Local eingeladen.

Den 5. Febr. 1848.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Papier-Waschen

von 6 bis 12 fr.

ganz feine **Wachs-Waschen**

von 18 bis 36 fr.

sind zu haben bei

Ignaz Deibele.

G m ü n d.
Papier-Masken
 von 6 bis 12 fr.,
 ganz feine **Wachs-Masken**
 von 18 bis 30 fr.,
 sind zu haben bei
 Killinger und Wanner.

G m ü n d.
Gutes Braunbier
 empfiehlt die Maas zu 6 fr.
 Ritterwirth M ü h l e i s e n.

G m ü n d.
 (E m p f e h l u n g.)
 Auf vielseitige Anfragen habe
 ich mich nun entschlossen, mein
 selbst gegerbtes
Sohl- und Kalbleder,
 nicht nur im Großen, sondern
 auch im Detail zu verkaufen;
 namentlich empfehle ich den
 Herrn Schuhmachermeistern
aufgespannte Halb-
stiefel,
 sowie auch **Vorschube,** je
 nach der No., wie man sich
 selbe zu haben wünscht.
 August Neubert h,
 Rothgerbermeister in der
 Rinderbachergasse.

G m ü n d.
Auktion.)
 Nächsten
 Mittwoch den 9. d.ies,
 Vormittags 9 Uhr,



werden
 gegen
 baare
 Bezah-
 lung im
 Aufstreich verkauft:
 Zinneschirr, Spiegel, 1 Kleider-
 Kasten, 1 großer Kasten, 1 Mehl-
 truhe, 1 großer Commode, 1
 dto. kleiner, tannene, hartholzene
 und polirte Tische, 1 Sopha,
 6 Sessel, einzelne Ober- und
 Unterbetten, Kissen, Häpfeln,
 Schlafstellen, 1 Wiege, 2 Vogel-
 Käfige mit zinnernen Böden,
 1 tannene Kiste, 1 Garnhäspel,
 1 Kugel nebst 1 Mädchen, 1
 Schreibpult, einige Portraite,
 etwas eiserne Kuchengeschirre.
 Reinhardt.

G m ü n d.
(Logis-Vermietung.)
 Ein angenehmes Logis ist
 sogleich oder bis Georgi zu ver-
 miethen bei
 Büchsenmacher Stiefel.

G m ü n d.
 50 Centner gutes Heu hat zu
 verkaufen
 Geiger, Schuhmacher.

Kunstmühle
 von Gerber & Erhard
 in Smünd.
Mehl-Preise
 vom 3. Febr. 1848.
 pr. 100. £ hier genommen.
 Gries 11 fl. —
 Kernenmehl Nr. 1. 11 fl. —
 " " 2. 9 fl. 48 fr.
 " " 3. 8 fl. 12 fr.
 " " 4. 6 fl. —
 " " 5. 4 fl. 51 fr.
 Da dieses Mehl trocken gemah-
 len ist, so ist es beim Verbrauch
 ergiebiger als das naß gemah-
 lene, weshalb ihm mehr Wasser
 beigegeben werden muß.

Janitscharia.
 Am nächsten
 Sonntag den 6. d. M.
 ist musikalische Unterhaltung im
Gasthof zum Rad.
 Anfang 6 Uhr
 Smünd, 3. Febr. 1848.
 Der Ausschuß.

A u s z u g
 aus dem Rechenschafts-Bericht des
Vereins zur Unterstützung von ver-
schämten Hausarmen in Smünd.

Der Verein, welcher unterm 6. Januar 1847.
 zur Unterstützung verschämter Hausarmen in Smünd
 ins Leben trat und 243 Mitglieder zählte, besteht
 am Schlusse des ersten Rechnungsjahres in 279
 Mitgliedern, von welchen 76 auswärtigen Gemein-
 den bürgerlich angehören. Wenn gleich der Verein
 durch den Verwaltungsrath seine statutarischen Be-
 stimmungen, verschämten Hausarmen Unterstützung
 zu reichen, vorzugsweise in Ausführung bringen
 wollte, so hat er doch auch alle mögliche Rechnung
 der Noth des abgelaufenen Jahres getragen, und
 Familien in die Unterstützung aufgenommen, welche
 nur in außerordentlichen Lagen und Zeiten sein
 Reich berühren.

- In Einnahme sind gestellt insbesondere
- a) ordentliche Beiträge von den Vereinsmitglie-
 dern —: 751 fl. 50 1/2 fr. mit Einschluß
 der Beiträge von den 76 auswärtig bürger-
 lichen Mitgliedern im Betrag — 267 fl. 57 fr.;
 - b) außerordentliche Einnahmen in Geld — 1532 fl.
 28 1/2 fr. mit Inbegriff der ansehnlichen Bei-
 träge des Königl. Hauses und des Staates
 —: 925 fl., der Congregation zu St. Johann
 dahier 160 fl., und eines hiesigen Ungenannten
 100 fl.; wozu noch außerordentliche Ge-

schenke in Kleidungsstücken im Geldwerth
 —: 128 fl. 53 fr. kommen.

- Vom Vereine kam im Laufe des Jahres den Armen zu :
- I. aus der Hauptkasse des Hrn. Cassier B. Mayer,
 bestehend
 - A. in Unterstützungen mit Suppe und Brod,
 Holz, Kleidungsstücken ic. an 61 Familien
 (5 auswärtig bürgerl. inbegriffen) 498 fl. 15 fr.
 - B. in Zinsen-Ersparniß aus 300 fl. unverzins-
 lichen Anlehen durchschnittlich — 10 fl. 30 fr.
 - C. in Speisung 38 armer Schulkinder vom 12.
 Juli 1847. bis 6. Januar 1848. a) 236 1/2 Laib
 schwarzes Brod —: 104 fl. 24 fr.; —
 b) 4769 Schoppen Suppe —: 158 fl. 58 fr.,
 welche Ausgabe vor den Vereinsmitgliedern
 und andern Ortsinwohnern insbefondere in
 Anbetracht des dadurch erzielten größten Schul-
 besuchs der Kinder und Bewahrung derselben
 vor den schlimmen Folgen des Bettels ic.
 gerechtfertigt erscheinen dürfte, zumal durch
 die außerordentlichen Beiträge insbesondere
 des Staates, dieß dem Verein zu thun mög-
 lich war und darum, ohne den Hauptzweck
 zu vergessen, geboten schien.
 - D. in grünem Obst —: 7 fl.
 - II. aus der Industriekasse als Arbeitslöhne an 91
 Familien, resp. Personen —: 259 fl. 30 1/2 fr.
 Es wurden nämlich unter Leitung und Aufsicht
 der Frau Vorsteher und der aufgestellten Com-
 missionärin in der Industrie verarbeitet:

- A. in der Nätherei 1708 Ellen Schirting-, Baumwoll-, Doppel-, Reusen-, Flächsen- u. Abwerg-Luch nebst 30 Ellen Spitzen;
 B. in der Strickerei 138 Pfund 20 $\frac{1}{2}$ Loth Garn;
 C. in der Häcklerei verschiedene Fabrikate;
 D. in der Spinnerei
 a) aus Baumwolle 13 Pfd.
 b) aus Flach 39 Pfd. 10 $\frac{1}{4}$ Loth;
- wobei bemerkt wird, daß die Produkte direkt von den Fabriken, und letztere Tuchgattungen auf dem Wochenmarkt erkaufte wurden.

III. In außerordentlichen Geschenken an Kleidungsstücken von 26 verschiedenen Gebern, größten Theiles mit besonderer Bestimmung für Communicanten und Confirmanden:

- A. an Communicanten
 a) 19 Knaben 51 fl. 41 fr.
 b) 27 Mädchen 45 fl. 12 fr.
 B. an Confirmanden 3 fl. 26 fr.
 C. an Arme 2 fl. 41 fr.

IV. Durch Zuteilung von Kranken-Kost an 106 Personen, von welchen derzeit noch 16 mit 61 wöchentlichen Portionen in Unterstützung laufen, —: 4350 Portionen à 8 fr. — 646 fl. 40 fr.
 Zu Anfang des Etatsjahres boten 105 Familien Krankenkost an. Am Schlusse desselben sind es jedoch nur noch 65 Familien. Anbetracht dieser sehr abnehmenden Theilnahme der Vereinsmitglieder an diesem Zweig der Wohlthätigkeit, der die segensreichsten Früchte insbesondere nach Zeugniß der Aerzte getragen hat, wird die Bitte um größere erneuerte Theilnahme von Seite der Vereinsmitglieder, zumal da der Krankheitsstand in gegenwärtiger Zeit besonders unter dem ärmeren Theil der hiesigen Bevölkerung so bedeutend ist, statthast sein.

Im Laufe dieses Rechnungsjahres kamen somit von dem Verein und durch dessen Vermittlung den Armen zu —: 1768 fl. 17 $\frac{1}{2}$ fr.

Das Vermögen des Vereins, bestehend in Capitalien, baarem Geld, Materialien, Fabrikaten, Naturalien etc. beträgt am Rechnungsschlus 1434 fl. 52 fr., welches aufs zweite Jahr übergeht.

Wenn der Verein hienach in Beziehung auf seinen Vermögensstand ein höchst erfreuliches Resultat gewährt, so trübt sich doch unser Blick in Rücksicht auf die große Zahl derer, welche bei dem Verein um Unterstützung nachsuchten. Von denselben verbleiben dem Verein 242 arme Familien, von welchen 218 hierorts und 24 auswärts bürgerlich sind. So sehr jedoch dem Verein ein reichliches Feld seiner Thätigkeit vorbehalten ist, so vertrauen wir nächst Gott auf werththätige Theilnahme Aller, und indem wir uns des Weiteren überheben, erlauben wir uns anzufügen, daß der ausführliche Rechenschafts-Bericht nebst den revidirten Rechnungs- und Cassen-Büchern von Morgen an auf 14 Tage bei Frau Vorsteher Kott zur Einsicht offenliegen, und ausführlicher Bericht laut Generalversammlungsges-

Beschluß vom 16. Januar 1848. in den Blättern für das Armenwesen folgen wird.

Bei der Generalversammlung am 16. vor. M. wurden zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes gewählt und zwar:

- 1) zum Vorstand: Caplan Zeiler;
- 2) zur Vorsteherin: Frau Kott;
- 3) zum Kassier: Kaufmann B. Mayer;
- 4) zum Sekretär: Kirchen- u. Schulpsl. Ruber;
- 5) zu Consulatoren: Oberamtmann Liebherr,

Dekan Maier,
 Stadtpfarrer Wagner;

welchen aus der Congregation zu St. Johann beigegeben sind:

Kammerer, Zinggier,
 Herzer, Johann, Silberarbeiter,
 Straubenmüller, Franz, Bäcker;

- 6) zu Agenten und Agentinnen nachbenannte 30 Personen, welchen die beigegebenen Stadtviertel zugetheilt wurden:

1. Stadtviertel, Haus-Nro. 1—272.

Erste Hälfte: G. Hahn, Goldarbeiter;
 Frau Kaufmann Neuber;
 Katharine Eisele.

Zweite Hälfte: Jausert, Schuhmachermeister;
 Frau Gerbermeister Neubert;
 Viktorine Molitor.

2. Stadtviertel, Haus-Nro. 273—439.

Erste Hälfte: Stadtrath Herlikofer;
 Frau Kaufmann Bucher;

Zweite Hälfte: Anton Weiswenger;
 Lotte Erhard;
 Sophie Gerber.

3. Stadtviertel, Haus-Nro. 440—644.

Erste Hälfte: Stadtrath Straubenmüller;
 Frau Stadtpfleger Burkart;
 Marie Müllisen.

Zweite Hälfte: Stadtrath Wolf;
 Frau Kreuser;
 Clotilde Wolf.

4. Stadtviertel, Haus-Nro. 645—856.

Erste Hälfte: Graveurlehrer Reif;
 Frau Josefa Untersee;
 Josefine Rudolf.

Zweite Hälfte: Stadtrath Kott;
 Meta Bodenmüller;
 Ottilie Kahner.

5. Für die außerhalb der Stadt gelegenen Wohnungen,

1) am rechten Rheinufer: Stadtrath Eisele;
 Frau Kirchen- u. Schulpsl. Ruber;
 Mina Franz.

2) am linken Ufer: Apotheker Jäger;
 Frau Jäger;
 Caroline Frank.

Dies bringt zur Kenntniß

Den 5. Februar 1848.

der Vorstand: C. Zeiler.